

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **177 (2011)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

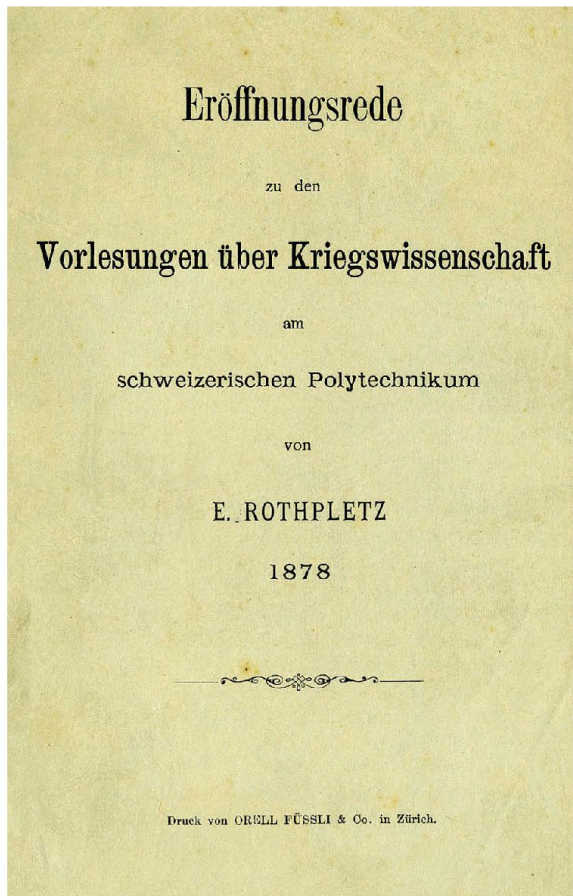
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Eröffnungsrede zu den Vorlesungen über Kriegswissenschaft am schweizerischen Polytechnikum 1878.

Quelle: E. Rothpletz, publ. in: MILAK Schrift Nr. 1, 2003

Kurse fanden jeweils in den frühen Abendstunden (17.00–19.00 Uhr) statt, so dass weder das Studium noch eine Berufsausübung der Hörer beeinträchtigt würden.

Damit war eine 25-jährige Vorgeschichte abgeschlossen.

Es hatte sich eine zweite Problematik gezeigt: berufsbegleitende Kurse oder ein Studium.

Die Vorlesungen in der Freifachabteilung waren gut besucht und das Angebot wurde ständig ausgebaut. Unter Führung des neuen Direktors, Oberstdivisionär Alexander Schweizer, wurde im

Umfeld der Reorganisation des Polytechnikums mit dem Bundesratsbeschluss vom 13. August 1898 eine selbständige militärwissenschaftliche Abteilung (Abteilung VIII) geschaffen und das Lehrprogramm stark erweitert. Neben den traditionell in den Abendstunden angebotenen Vorlesungen (Sektion A), wo «junge streb-

same Offiziere» die Gelegenheit fanden, ihr militärisches Wissen und Können zu erweitern und zu vertiefen, wurden nun auch spezielle freiwillige Weiterbildungskurse für Instruktor und -anwärter (Sektion B) angeboten. Die Letzteren umfassten neben den Vorlesungen auch Seminare, praktische Übungen an der Karte oder im Gelände und Studienreisen im In- und Ausland auf Kriegsschauplätze. Die Kurse konnten mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Die grundsätzliche Freiwilligkeit zeigt, dass das «learning on the job» den Waffenchefs weiterhin genügend war.

Damit war ein drittes, überaus brisantes Problemfeld angeschnitten: Militärschule oder Waffenplatz oder anders gesagt: Professoren und Lehrbeauftragte oder Autonomie der Waffenchefs. ■

Mit diesem Artikel startet eine dreiteilige Serie zum 100-Jahr-Jubiläum «Militärschulen an der ETH» (institutionell heute als «Militärakademie an der ETH» bekannt). Die Redaktion ASMZ bedankt sich beim Autor und der MILAK für den Beitrag.

My

In der Person von Oberst i Gst Emil Rothpletz wurde am 7. Mai 1878 ein erster ordentlicher Professor und Leiter der «Militärabteilung» gewählt. Ab Sommersemester 1878 gehörte der Unterricht in militärwissenschaftlichen Fächern zum Ausbildungsangebot der Freifächerabteilung (Sektion 6 der Abteilung VII). Die



Oberst
Hans Rudolf Fuhrer
PD Dr. phil.
ehem. Dozent MILAK ETHZ
Privatdozent Uni Zürich
8706 Meilen



Discover it on www.victorinox-fragrances.com

